

## Donnee de base

Numéro d'inventaire	RPM_V 10947
Emplacement	<a href="#">Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim</a>
Nom de l'objet	Teller
Lieu de collecte	China
Matériel	Indéfini
Dimensions	H: 4 cm; Dm: 27,5 cm
Pièces	Einzelteil
Technologie	glasiert
Rencontre	Qing-Dynastie, um 1700(?)
Personnes et institutions associées	<a href="#">Ernst Ohlmer</a>
Lot mixte	Sammlung Ernst Ohlmer
Taper	Ethnographica
Attribution culturelle	Aucune attribution
Description	<p>Qing-Dynastie (1644-1911), Chenghua-Marke (1465-1485), aber Kangxi-Periode (1662-1722); Mit gerundeten Seiten und breitem, schräg nach außen stehendem Rand. Der Dekor ist über der matten, weißen, verunreinigten Glasur in den Emailfarben der "famille verte", in Grün, Blau, Aubergine und Rot, gemalt: Die ganze Innenseite übergreifender Dekor aus einem Löcherfelsen, Schmetterlingen und Beerenpflanzen. "Familie verte" (franz. "grüne Familie") ist eine Art chinesisches Porzellan, dessen über der Glasur mittels transparenter Schmelzfarben ausgeführte Malerei vorwiegend grüne Farbtöne aufweist. Es ist auch eine Bezeichnung für nicht glasiertes grünfarbenes Porzellan. In China wird "famille verte" "Yingcai" (kräftige Farbe) genannt und diente als Vorbild für in Ansbach/Deutschland hergestellte Fayencen. Die Sechs-Zeichen-Marke innerhalb eines Doppelrings ist in Unterglasurblau auf die Basis geschrieben. Das Objekt ist im Katalog durch Ohlmers Sammlung unter der Nr. 32 (1932) und Nr. 36 (1898 Bunt) zu finden.</p>

## Documentation

---

**Année d'accès à la collection**

zwischen 1881 und 1929

---

**Type d'accès à la collection**

als Schenkung

---

**Propriétaire précédent**

Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847-1927)

**Provenance**

- zwischen 1881 und 1929 acquis par Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim als Schenkung chez/auprès de Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847-1927).
- 1872-1880 acquis par Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847-1927) durch Kauf chez/auprès de unbekanntem Verkäufer.

**Remarques**

Durch Ernst Ohlmer sind chinesische Porzellane zwischen 1881 und 1929 als Schenkung und als Nachlass ins Roemer-Museum Hildesheim gekommen. Die Sammlung E. Ohlmer war ab 1898 im Museum ausgestellt, eine endgültige Schenkung der Sammlung fand erst 1929 durch die Witwe Louise Ohlmer statt.

**Abréviation du processeur**

AN

---

**Année de recherche du dernier traitement**

2023

---

**Statut**

Provenienz in Bearbeitung

## Informations Complémentaires

---

### Réception

Ohlmer, Ernst, Führer durch die Ohlmer'sche Sammlung chinesischer Porzellane, z. Z. aufgestellt im Roemer-Museum Hildesheim, nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im Allgemeinen, seine Herstellung, Verwendung und Geschichte, Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1898| Ohlmer, Ernst und Louise, Führer durch die Ernst Ohlmer-Sammlung chinesischer Porzellane im Hermann Roemer-Museum in Hildesheim: nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im allgemeinen, seine Herstellung und Geschichte; Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1932| Wiesner, Ulrich, Chinesisches Porzellan: die Ohlmer'sche Sammlung im Roemer-Museum, Hildesheim, Mainz: Verlag Philipp von Zabern, 1981.

---

### Lectures complémentaires

Nicklisch, Andrea, Die Sammlungen Ernst Ohlmer und Max von Brandt. Sammlungspraktiken im China der späten Qing-Zeit (1875-1914), Projekt-ID: KK\_LA05\_I2022, <https://www.proveana.de/de/link/pro00000165>.

---

### URL

[https://www.postcolonial-provenance-research.com/fr/collections/exposition/rpm\\_v-10947/](https://www.postcolonial-provenance-research.com/fr/collections/exposition/rpm_v-10947/)